

Unser Quartier Schloss Neuhaus

Protokoll zur Online-Sitzung vom 5.1.2021, von 17:00 bis 18:30 Uhr

Protokollführerin: Karl-Dieter Schmelter erstellt am 5.1.2021

Teilnehmer/Innen: Norbert Marzi, Christiane Lorenz, Carsten Kummer, Renate Tetzl, Martin Beierle, Klaus Hölting, Karl-Dieter Schmelter, Katja Mühlhoff, Birgit Noll, Dirk Lohfink, Gerd Knepper, Diethelm Wulf, Helmut Kölling, Helmut Seyfert, Barbara Schmeling, Ulrike Oberliesen

1. Begrüßung durch Klaus Hölting
2. Diethelm Wulf berichtete aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit mit MigrantInnen. Begonnen hatte er 2015 zu Zeiten großen Zustroms von Geflüchteten; zusammen mit ca. weiteren 50 Personen wurde ein Besuchsdienst eingerichtet. Ein Teil dieser Personen bildet bis heute den „Runder Tisch“. Man kümmerte sich um Probleme wie Abschiebung, gab Starthilfe, versuchte zu vermitteln.

Eine Gruppe von ca. 10 Personen kümmert sich auch heute noch um die alltäglichen Belange der MigrantInnen:

ihre Kinder benötigen (ehrenamtliche) Betreuung bei der Anfertigung von Hausaufgaben, die Erwachsenen benötigen Unterstützung bei Behördengängen bzw. Beantwortung von Behördenpost (Miete, Kaution, Aufenthaltsgenehmigungen etc.)

Aufgrund der Corona-Pandemie sind zur Zeit jedoch kaum Kontakte möglich.

Hinzu kommt, dass gerade ältere Personen kaum mit digitalen Medien erreicht werden können.

Es gibt zwar Integrationshelfer, die sich berufsbedingt um ihre Belange kümmern, doch diese müssen beantragt werden – bis zu Antragsentscheidung vergehen oft mehrere Monate.

Seine Erfahrung:

es fehlen dringend Personen, die Grundschulkindern Nachhilfe geben bzw. sie bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben unterstützen.

Benötigt werden Personen, die bereit sind, sich 2-3 Stunden pro Woche um eine Familie oder eine Einzelperson hinsichtlich der Erstellung von Anträgen und Beantwortung von Post zu kümmern.

Es wurde beschlossen, auf der Webseite einen entsprechenden Aufruf einzurichten.

3. Altenheim St. Bruno:
Das Haus verfügt über ein digitales Gerät, um insbesondere bettlägerigen Personen Bilder/Filme in ihr Sichtfeld zu projizieren.
Entsprechendes Material (auch aus dem städtischen Archiv) kann dem Heim z.B. via USB-Stick zur Verfügung gestellt werden.

4. Archäologischer Quartiersspaziergang.

Helmut Seyfert regte an, die nach dem Abbruch des katholischen Pfarrhauses entstandene Baulücke mit ihren archäologischen Funden zum Ziel eines Quartiersspaziergangs zu machen. Helmut fragt beim Pfarramt nach, Carsten Kummer fragt innerhalb der Stadtverwaltung nach (Archäologie), Gerd Knepper kontaktiert Michael Pavlicic.

Ergebnisse sollen innerhalb von 14 Tagen vorliegen, damit entschieden werden kann, ob der Spaziergang noch im Februar stattfinden kann, denn ab März beginnen die Bauarbeiten am neuen Pfarrhaus.

5. Am Di., 12.1. soll der „Neujahrsempfang der Quartiersinitiative“ in Form einer Videokonferenz stattfinden.

6. Renate Tetzl regte an, Personen zusammen zu bringen, die jetzt zu Zeiten der Corona-Pandemie

a) sich einsam fühlen und gerne Kontakte hätten

b) bereit sind, o.g. Personen zu unterstützen (z.B. durch Telefongespräche, etc).